



Proteste an allen Standorten des REpower-Konzerns: Wie in Bremerhaven (oben) und Osterrönnfeld beteiligten sich insgesamt hunderte Beschäftigte.

Fotos: fmz

Beschäftigte machen Wind

WARNSTREIKS BEI REPOWER

Mehr als 900 Beschäftigte des Windanlagenherstellers REpower haben ihrem Ärger Luft gemacht. Mit den Warnstreiks Anfang Oktober machten sie deutlich, dass sie endlich einen Tarifvertrag wollen. Die große Beteiligung stärkt die Position der IG Metall in den Verhandlungen.

Nachdem es auch in der fünften Verhandlungsrunde keinen Durchbruch gab, hatten alle genug von der Hinhaltetaktik der Geschäftsführung. Gleich am nächsten Morgen rief die IG Metall deshalb zu Warnstreiks auf – mit großem Erfolg, wie sich an allen Standorten zeigte. Verhandlungsführerin Stephanie Schmoliner war überwältigt: »Die große Beteiligung ist ein eindrucksvolles Signal an den Arbeitgeber: Die Beschäftigten wollen endlich einen Tarifvertrag, der für mehr Gerechtigkeit und Transparenz bei der Bezahlung sorgt.«

Aktionen an allen Standorten. Allein in Bremerhaven beteiligten sich 500 Beschäftigte von REpower und PowerBlades an einer

Kundgebung. Weitere Aktionen gab es in Schleswig-Holstein in Husum mit 130 Teilnehmern und in Osterrönnfeld, wo sich 130 Be-



WISSEN

Mehr Tarifverträge

Saubere Energie muss auch gute Arbeit heißen. Die IG Metall setzt sich deshalb seit längerem für bessere Arbeitsbedingungen und Tarifverträge in der Windenergiebranche ein. Tarifverträge gelten zum Beispiel bei Areva Wind und Weserwind in Bremerhaven sowie bei Siemens Windpower.

schäftigte, überwiegend Ingenieure, an einem Protestzug über das Betriebsgelände beteiligten. In Eberswalde und Trampe in Brandenburg waren insgesamt 80 Beschäftigte dem Aufruf der IG Metall gefolgt.

Internationale Proteste. Darüber hinaus beteiligten sich bundesweit mehr als 100 Monteure der REpower Systems GmbH wie zum Beispiel an den Stützpunkten in Osnabrück, Erfurt, Aachen, Hannover, Ostrohe und Langendebstedt an den Warnstreiks. Auch aus dem Ausland gab es Unterstützung. So wurde auf Baustellen von REpower in Frankreich, Oklahoma in den USA und in Kanada zeitweise die Arbeit niedergelegt.

Die IG Metall fordert eine stufenweise Anerkennung der Tarifverträge für die Metall- und Elektroindustrie sowie einen Tarifvertrag für die Rufbereitschaft der Servicetechniker. Betroffen sind rund 1800 Beschäftigte der REpower Systems SE in Bremerhaven, Hamburg, Husum, Osterrönnfeld, Trampe und Eberswalde, der REpower Systems GmbH mit diversen Serviceneiederlassungen sowie der PowerBlades GmbH in Bremerhaven. Auch die sechste Runde brachte kein Ergebnis. Am 31. Oktober (nach Redaktionsschluss) gehts weiter. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Infos zu REpower auch auf Seite 6, aktuelle Informationen:

► www.windpower-aktiv.de

Für faire und sichere Jobs

KAMPAGNE GESTARTET

Sichere Jobs statt Leiharbeit, Werkverträge und Befristungen fordert die IG Metall. Erste Aktionen gab es am »Welttag für menschenwürdige Arbeit«.

Prekäre Beschäftigung ist in Norddeutschland auf dem Vormarsch: Mehr als ein Drittel der Unternehmen im Organisationsbereich der IG Metall setzen beim Beschäftigungsaufbau auf Leiharbeit und zehn Prozent auf Werkverträge. Zudem erfolgen in jedem zweiten Unternehmen Neueinstellungen befristet. Das ist das Ergebnis einer Befragung, an der sich 300 Betriebsratsvorsitzende aus dem Bezirk Küste beteiligten.

Missbrauch von Leiharbeit.

Die Befragung hat auch gezeigt, dass in 17 Prozent der Betriebe Stammarbeitskräfte durch Leiharbeiter ersetzt werden. »Viele Unternehmen wälzen alle Risiken auf die Beschäftigten ab. Sie nutzen Leiharbeit, um die Löhne zu drücken und die Stammbesetzung unter Druck zu setzen«, kritisiert Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Ein weiteres erschreckendes Ergebnis der Befragung: In ei-

nem Viertel der Unternehmen werden Leiharbeiter länger als zwölf Monate und in weiteren zwölf Prozent sogar länger als 24 Monate eingesetzt. »Leiharbeit wird immer häufiger dauerhaft und nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck, das Abarbeiten von Auftragsspitzen, genutzt«, sagte Geiken.

Erfreulich sei deshalb, dass 28 Prozent der Betriebsräte an-

und Elektroindustrie als Leiharbeiter eingesetzt wird, erhält nach dem Tarifvertrag mit den Zeitarbeitsverbänden ab November Zuschläge von bis zu 50 Prozent auf das Grundentgelt.

Viele Aktionen. Die IG Metall Küste nutzte den »Welttag für menschenwürdige Arbeit« Anfang Oktober, um in vielen Betrieben und Städten gegen die

ARBEIT: SICHER UND FAIR!

Betriebsräte aus 300 Firmen an der Küste wurden befragt
Neue Jobs meistens unsicher

69%

In 69 Prozent der Betriebe wurde Beschäftigung aufgebaut.

Mehr als ein Drittel der Unternehmen setzen auf Leiharbeit und 10 Prozent auf Werkverträge.

In jedem zweiten Betrieb erfolgen Neueinstellungen befristet.

gaben, Leiharbeit aktiv verhindert zu haben. In vielen anderen Betrieben gibt es zudem Regelungen zur Begrenzung der Leiharbeit oder für eine bessere Bezahlung. Wer in der Metall-

Zunahme der prekären Beschäftigung zu protestieren. So gab es Versammlungen für Leiharbeiter bei Manitowoc in Wilhelmshaven, bei Siag und Cassens in Emden und MAT in Ueckermünde. Weitere Aktionen wie die Verteilung von Flugblättern oder Infostände organisierten Metaller in Kiel, Flensburg, Rendsburg, Leer-Papenburg und der Wesermarsch. Für Anfang November sind weitere Aktionen geplant. Dann geht es um »Gute Arbeit – gut in Rente«.

Mehr zu den Aktionen:

www.igmetall-kueste.de

Vorbereitungen für die Kampagne:
Die Vertrauensleute der Meyer-Werft haben sich dazu zu einem Wochenendseminar getroffen.



Foto: Imz

IN KÜRZE



Die aktuelle Ausgabe der metallerin gibt es jetzt im Betrieb oder im Internet.

Frauen machen Zeitung

»Die metallerin«, die Zeitung der Frauen im IG Metall-Bezirk Küste, ist jetzt zum zweiten Mal veröffentlicht worden. In der neuen Ausgabe geht es um die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, bei denen Deutschland im europäischen Vergleich auf dem drittletzten Platz liegt. Bezirksleiter Meinhard Geiken erklärt, warum er für eine Frauenquote in Unternehmen ist. Erstmals haben die Ortsfrauenausschüsse eigene Seiten erstellt, auf denen sie ihre Arbeit vorstellen.

Alle Regionalausgaben der Zeitung findet Ihr hier:

www.igmetall-kueste.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-45,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

www.igmetall-kueste.de

Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK AGU

■ 6. November, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren

■ 7. November, 9 Uhr
Tivoli-Saal

AK Bildung

■ 7. November, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

OJA

■ 7. November, 17 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer

Handwerkstreffen

■ 8. November, 18.30 Uhr
(mit Kohlessen) Sitzungszimmer 1 und 2

AK Betriebsräte

■ 13. November, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 13. November, 14 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren HB-Nord

■ 14. November, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK ERA

■ 16. November, 9 Uhr
Tivoli-Saal

AK JiT

■ 21. November, 9 Uhr
Sitzungszimmer 2

AK Erwerbslose Stadt

■ 21. November, 9 Uhr
DGB-Haus

Frauen in der IG Metall

■ 26. November, 16 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer

AK Erwerbslose HB-Nord

■ 27. November, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

Netzwerk Angestellte

■ 28. November, 17 Uhr
Sitzungszimmer Küche

Nicht abhängen lassen!

TARIFRUNDE IM KFZ-HANDWERK BREMEN

Erste Verhandlungsrunde im Bremer Kfz-Handwerk ohne Ergebnis. Am 2. Oktober endete der erste Verhandlungstag über einen neuen Entgelttarif im Bremer Kfz-Handwerk ohne jegliche Annäherung an ein Ergebnis.

Die Forderungen der Beschäftigten sind klar: 6,5 Prozent mehr Entgelt, Erhöhung der Ausbildungsvergütung um mindestens 100 Euro und die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten. »Der Ecklohn im Bremer Kfz-Handwerk liegt schon jetzt einen Euro unter dem von Niedersachsen und Hamburg und in der Höhe der Ausbildungsvergütung bildet Bremen zusammen mit Brandenburg bundesweit das Schlusslicht«, so Gewerkschaftssekretärin Katrin Schade.

Nach drei Stunden zäher Verhandlung machten die Arbeitgeber ein Angebot von 1,5 bis 2 Prozent. Aber damit nicht genug. Kurz vor dem ersten Verhandlungstag wurde von Seiten der Arbeitgeber der Manteltarifver-

trag gekündigt. Ziel der Kündigung ist die Rückkehr zur 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich.

Eine echte Provokation. Zusammen mit dem Magerangebot von 2 Prozent mehr Entgelt würde das für die Beschäftigten im Bremer Kfz-Handwerk unterm Strich Lohneinbußen von 9 Prozent bedeuten.

Wir haben beides, eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden und die angebotene 2 Prozent Entgelterhöhung, als völlig indiskutabel abgelehnt. Wir erwarten zum nächsten Verhandlungstermin am 9. November



2012 ernsthafte Angebote von Seiten der Arbeitgeber.

»Es gilt beim Entgelt sowie bei der Ausbildungsvergütung die Lücke zwischen dem Bremer Kfz-Handwerk zu den umliegenden Tarifbezirken zu schließen. Das ist unser erklärtes Ziel, davon werden wir keinen Millimeter abrücken«, betont Katrin Schade. ■

Dieter Reinken verabschiedet sich aus der aktiven Arbeitsphase in der IG Metall Bremen



Dieter Reinken und das Team

Nach fast 22-jähriger Tätigkeit bei der IG Metall Bremen wurde am 28. September Dieter Reinken mit einer Feierlichkeit im Gewerkschaftshaus in die Altersteilzeit verabschiedet.

Dieter Reinken war von 1990 bis 1996 politischer Sekretär, 1996 bis 2001 Zweiter und von 2001 bis 2012 Erster Bevollmächtigter und Kassierer der Verwaltungsstelle Bremen.

Von seinen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, aus

der IG Metall sowie weiteren Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft gab es viele herzliche Worte und Glückwünsche.

Wir als IG Metall Bremen bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und wünschen Dieter in seinem weiteren Wirken als arbeitsmarktpolitischer Sprecher der bremischen SPD alles Gute und immer eine Handvoll Wasser unter dem Kiel. ■



Dieter Reinken und Ehefrau



Die IG Metall ist offizieller Partnerbetrieb

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 0421–33 55 9-0
Fax 0421–32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
► www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann (verantwortlich),
Sezer Öncü, Heike Kühn

TERMINE

Arbeitsuchende

■ 6. November, 15 Uhr

Betriebsrätekonferenz

■ 7. November, 9 Uhr

Ortsvorstand

■ 13. November, 8 Uhr

Handwerksausschuss

■ 13. November, 18 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 19. November, 9 Uhr

Delegiertenversammlung

■ 27. November, 15:30 Uhr

JUBILAREHRUNG

Cuxhaven am

■ 12. November, 18 Uhr

Bremerhaven am

■ 14. November, 15 Uhr

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon 0471 - 9 22 030
Fax 0471 - 9 22 03 20
E-Mail:
bremervh@igmetall.de

Internet:
► www.bremervh.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

Warnstreik am 2. Oktober

500 Beschäftigte von REpower und PowerBlades beteiligten sich.

Nach fünf ergebnislosen Verhandlungen in der Konzernzentrale von REpower haben die Beschäftigten bei REpower und PowerBlades ihren Unmut am 2. Oktober Luft gemacht.

Die gesamte Früh- und Spätschicht beider Betriebe beteiligten sich an diesem Warnstreik. Ziel war es, ein klares und deutliches Signal in Richtung Konzern zu senden, damit endlich ein ver-

handlungswürdiges Angebot auf den Tisch kommt. Die IG Metall fordert eine stufenweise Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie.

Wir fordern jetzt eine zügige Unterschrift unter den Vertrag, sonst können wir den Konflikt noch weiter verschärfen.

Für die Beschäftigten ist dieser Tarifvertrag wichtig, da er für mehr Gerechtigkeit und Transpa-



renz bei der Bezahlung sorgt. Das hier nichts Unmögliches gefordert wird zeigt, dass mit den Firmen WeserWind und AREVA Wind bereits solche Tarifverträge abgeschlossen sind. ■



Delegiertenversammlung Bremen und Bremerhaven

Druck machen gegen Rente mit 67

Die Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« wird in beiden Verwaltungsstellen eingeleitet. Auf der gemeinsamen Delegiertenversammlung Bremen und Bremerhaven haben die Delegierten in einer breiten Diskussion klar gemacht, dass die IG Metall beim NEIN zur Rente mit 67 als Regelaltersgrenze und leistungsrechtlichen Bezugspunkt für abweichenden

de Rentenzugänge steht. Statt ein Einheitsrentenmodell 67 brauchen wir ein Modell optionale Rentenübergänge in den Ruhestand. Die Delegiertenversammlung war sich einig, dass in den Betrieben weiter mobilisiert wird, um gegen Rente mit 67 Druck zu machen.

Denn die Menschen brauchen gute Arbeit um es gesund bis



zur Rente zu schaffen. Sie brauchen Wahlmöglichkeiten beim Altersübergang und Renten, von denen sie leben können. ■

Roadshow am 21. September

Lloyd Werft kämpft um den Erhalt der Arbeitsplätze.

Am 21. September nutzten die Kolleginnen und Kollegen der Lloyd Werft die Roadshow »Gemeinsam für ein gutes Leben« in der Fußgängerzone vor der Großen Kirche, um für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zu demonstrieren.

Ihnen geht es darum, die Belegschaft zusammen zu halten,

den Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie zu erhalten und einer Absicherung in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten zu sichern.

Parallel zu dieser Aktion hat der Wirtschaftssenator Martin Günthner und Oberbürgermeister Melf Granz mit dem Eigentü-



mer Petram vereinbart, über diese genannten Punkte weiter zu verhandeln. Als Moderator einigten sich die Vertragsparteien auf

Herrn Wolfgang van Betteray.

Die Verhandlungen werden in den nächsten Wochen stattfinden. ■

TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle.

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 21. November von 15.30 bis 17.30 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**

Donnerstag 1. November und 15. November von 15 bis 17 Uhr

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921-9605-0

■ **Wochenendseminar des Arbeitskreises Angestellte**, 2. und 3. November, im Seminarhotel in Aurich

■ **Mitgliederversammlung der Emdener Senioren**, Mittwoch 7. November im Klossaal in Pewsum

■ **Sitzung des Arbeitskreises Senioren**, Dienstag, 27. November um 9 Uhr in der Pumpstation, Emden-Transval

■ **Sitzung des Arbeitskreises Betriebsräte**, Dienstag, 13. November um 17 Uhr in der IG Metall-Verwaltungsstelle Emden

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 28. November
Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

Kampagne startet in Emden

ZUSCHUSSRENTE – ZU KURZ GESPRUNGEN

Die Emdener IG Metall gab den Startschuss zur Vorbereitung der IG Metall-Kampagne »Arbeit sicher und fair – Gut in Rente«. Für die kommenden Wochen sind vielfältige Informationsveranstaltungen und Aktionen in der Öffentlichkeit wie auch in den Betrieben geplant.



Die Vorschläge zur Zuschussrente von Ministerin von der Leyen gehen nach Auffassung der IG Metall Emden an der Wirklichkeit vorbei. Die genannten Voraussetzungen (Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei gleichzeitiger privater Altersvorsorge) sind von den meisten Beschäftigten nicht erfüllbar.

»Eine zukunftssichere und faire Rente ist eine Frage der Ge-

rechtigkeit. Sie orientiert sich an den zentralen Wertevorstellungen der Beschäftigten: sichere Arbeitsplätze mit fairer Entlohnung sowie eine sichere und faire Rente im Alter«, sagt Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden. »Die Schließung dieser umfassenden Gerechtigkeitslücke ist das Ziel unserer Aktivitäten. Wir werden innerhalb der Betriebe unsere Aktivitäten bündeln mit dem Ziel, altersgerechte Arbeitsbedingungen und flexible Altersübergänge zu vereinbaren«, betont Alberts.

Schon auf der Ostfrieslandschau in Leer haben Emdener Metal-ler und Metal-lerinnen aktuelle In-

formationsbroschüren verteilt. Weitere Aktivitäten sind in der Aktionswoche vom 5. bis 11. November geplant.

So werden die Wohnbereiche Auricherland, Morrmerland, Nörderland, Krummhörn/Hinte, Brookmerland so wie die Senioren der AG Infomobil Infostände vor Ort organisieren. ■



IG Metall Emden ehrte Jubilare

Mitglieder halten ihrer Gewerkschaft die Treue.



Die Emdener IG Metall ehrte bei Kaffee und Kuchen insgesamt 643

Jubilare. Die Hauptrednerin Christiane Benner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, kritisierte das Vorhaben der Bundesregierung, das Renten-niveau abzusenken und forderte flexible Möglichkeiten für den Übergang in die Rente.

Der Bevollmächtigte der IG Metall Wilfried Alberts appellier-



te an die Landesregierung, endlich ein klares Signal zur Zukunft von SIAG zu geben. Er konnte aber auch Erfreuliches berichten: Die Zahl der Mitglieder ist in Emden auf 17 300 gestiegen. ■

IG Metall Emden für faire Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen

Zum »Welttag für menschenwürdige Arbeit« machte die IG Metall auch in der Region Ostfriesland auf das Problem von prekärer Beschäftigung aufmerksam. Weltweit verdienen unzählige Menschen ihren Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs und Leiharbeit,

werden in Dauerpraktika und befristeter Arbeit »geparkt«. ■



NEUE HOMEPAGE

Was lange währt, wird endlich gut. Nachdem die Homepage der IG Metall Emden lange Zeit eine Baustelle war, erscheint sie ab sofort in neuem Glanz. Abzurufen ist sie unter folgender Adresse:

► www.igmetall.emden.de

TERMINE

Bingo

■ 14. November, 15 Uhr

»BINGO« heißt es für die Seniorinnen und Senioren der Flensburger IG Metall am 14. November um 15 Uhr im »Weiche Huus« (ex. Soldatenheim Weiche).

Anmeldung: Senioren-Ausschuss, 7. November von 10 bis 12 Uhr DGB-Haus, Rote Straße 1. Drei Karten kosten zehn Euro.

Achtung: KBA fällt aus

Der Besuch des Kraftfahrtbundesamts (KBA), der für den November geplant war, fällt leider aus.



IN KÜRZE

Neuer FSG-Betriebsrat

Am 25. September wurde der neue FSG-Betriebsrat gewählt (auf dem Bild nicht komplett mit JAV). Neuer Vorsitzender: Ralf Sasse (3.v.r.).



Beitragsanpassung

Aufgrund der Entgelterhöhung bei Oellerking (Schleswig) werden die Beiträge um 4 Prozent angehoben.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 / 1 44 40 - 20
Fax 0461 / 1 44 40 - 29

E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► www.flensburg.igmetall.de

Redaktion:
Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

Schmidt: »Gelebte Solidarität«

ORTSVORSTAND: NACHWAHLEN

Delegiertenversammlung wählt Ralf Sasse zum Zweiten Bevollmächtigten und Martin Christiansen in den Ortsvorstand.

IG Metall Bevollmächtigter Michael Schmidt berichtete auf der Delegiertenversammlung über aktuelle Tarifverhandlungen in den Betrieben. Immer weniger Betriebe würden den Tarifvertrag anerkennen, so dass die Haustarifverhandlungen immer wichtiger würden. Denn ohne wollen die Kollegen überhaupt nicht. Beispiel Kristronics: »Die Leute, von den Angelernten bis zu den Ingenieuren, sind sich einig, uns ist der Tarifvertrag wichtig«, berichtete Schmidt.

Leiharbeit. Der Tarifabschluss für die Leiharbeiter, der in der ersten Stufe ab 1. November 15 Prozentmehr Lohn bedeutet, sei ein wichtiges Zeichen. »Das ist gelebte Solidarität in Flensburg«, sagte Schmidt. Nur gemeinsam könne man etwas erreichen. Darum werde auch die Kampagne für altersgerechte Arbeitsbedingungen weiter gehen. »Bei Märtens arbeiten



Betriebsratsvorsitzender Thomas Schäberle stellt seinen Betrieb den Delegierten in Flensburg vor.

die Entflechterinnen sehr hart. Es ist schwierig, gesund in Rente zu gehen. Nun soll auch noch bei den Neueingestellten der Lohn auf 10 Euro abgesenkt werden«, nannte Schmidt als Beispiel und kündigte weitere Aktionen für Tarifverträge noch für diesen Herbst an.

Neu in Flensburg. Betriebsratsvorsitzender Thomas Schäberle stellte den IG Metall Delegierten

seinen Betrieb vor: Danfoss Silicon Power, dessen Umzug von Schleswig in das ehemalige Motorola-Gebäude in Flensburg fast abgeschlossen ist. 348 Beschäftigte und 38 Leiharbeiter arbeiten derzeit in der Husumer Straße, bis 2014 sollen es 500 sein.

Schäberle: »Ich freue mich darauf, dass wir viele Beschäftigte haben und von der Leiharbeit wegkommen.« ■

»Tschüss Hans Gerd«

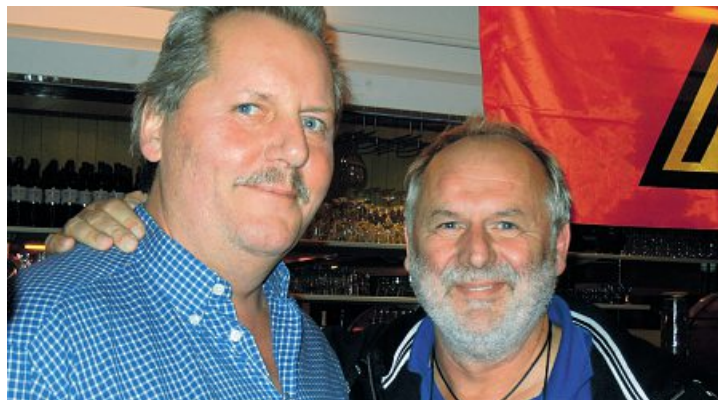
Hans Gerhard Leu verabschiedet sich in die Altersteilzeit.

Hans Gerhard Leu war am 26. September genau vier Jahrzehnte auf der Werft. Der gelernte Schlosser hat die Krisen, die Höhenflüge und die Entwicklung der

FSG zur Fachwerft erlebt und seit 1998 als Betriebsratsvorsitzender auch gestaltet. Jetzt ist Schluss: Altersteilzeit. Betrieb, Kollegen und die IG Metall bedankten sich bei

Hans Gerhard jeweils mit einer Feier. »Danke für Deinen Einsatz als Zweiter Bevollmächtigter«, sagte Michael Schmidt unter dem Beifall vieler Gäste, unter ihnen auch dänische Kollegen von Dansk Metal. Bezirksvorsitzender Meinhard Geiken erinnerte an die stolzen Auftritt des engagierten Kollegen: »Einer, der die Schnauze aufmacht.«

Leu fühlte sich immer seiner Familientradition verpflichtet. »257 Jahre Schiffbauknowhow« hat der 58jährige handschriftlich auf seinem Redemanuskript notiert. Dieses Selbstbewusstsein hat Hans Gerhard Leu in Betrieb und Gewerkschaft weitergegeben. ■



Der neue und der alte Zweite Bevollmächtigte: Ralf Sasse und Hans Gerhard Leu.

Arbeit: sicher und fair!

**GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Im stetigen Kampf um Verbesserungen für die Beschäftigten hat die IG Metall drei Kampagnen mit den Schwerpunkten Leiharbeit, Werkverträge und Rente gestartet.



Kampagne 1:

»Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«

Mit dieser Kampagne setzen sich Metallerinnen und Metaller für bessere Arbeitsbedingungen von Leiharbeitskräften ein. Hierzu gibt es schon eine erfolgreiche Zwischenbilanz. Bundesweit gibt es rund 1500 Betriebsvereinbarungen für Leiharbeitskräfte, mit dem vorrangigen Ziel »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«.



Welttag für menschenwürdige Arbeit: Infostunde für Leiharbeitsnehmer bei STILL

Kampagne 2:

»Arbeit: sicher und fair – für Alle!«

Ziel ist es, den Missbrauch von Werkverträgen zu stoppen. Im ersten Schritt werden Betriebsräte, Vertrauensleute und Beschäftigte für dieses Thema sensibilisiert und darüber informiert. Im zweiten Schritt soll ein Zugewinn an Rechten für Beschäftigte mit Werkverträgen erreicht werden. Anlässlich des Welttages für menschenwürdige Arbeit am 7. Oktober gab es im Rahmen der beiden Kampagnen betriebliche Aktionen. So hat der Betriebsrat beim Gabelstaplerhersteller STILL GmbH Infostunden durchgeführt, an der sich weit über die Hälfte der Leiharbeitskräfte beteiligt haben. Unter anderem wurde über die betriebliche Situation und Inhalte des Branchentarifvertrages informiert.

»Gut, dass die IG Metall für

mich einen Branchentarifvertrag abgeschlossen hat. Schließlich weiß ich ja nicht, ob ich morgen oder in einem Monat noch bei STILL arbeite«, sagte ein Leiharbeitnehmer, der nicht genannt werden möchte.

Kampagne 3:

»Gute Arbeit – gut in Rente«

Erreicht werden soll:

- eine alterns- und altersgerechte Arbeitsgestaltung, die die Chancen der Beschäftigten verbessert, gesund in Rente zu gehen,
- eine Einstellungs- und Personalpolitik, die für Ältere Beschäftigungs- und Ausstiegsmöglichkeiten schafft,
- unterschiedliche Renteneinstiegs Optionen.

Vom 5. – 9. November gibt es eine bundesweite Aktionswoche zur Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«. Alle Betriebe sind aufge-

rufen, mitzumachen und betriebliche Aktionen durchzuführen.

Ausführliche Informationen und Aktuelles zu den Kampagnen unter: www.igmetall.de.

»Wir müssen dringend betrieblich, gesellschaftlich und politisch an den Themen Leiharbeit, Werkverträge und Rente beziehungsweise flexible Ausstiegsoptionen dran bleiben. Die Situation für die Beschäftigten muss verbessert werden. Wir wollen sichere und faire Arbeit für alle. Wir wehren uns gegen Prekarisierung und Entwertung von Arbeit«, sagt Ina Morgenroth, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg. »Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben werden wir uns für gute, alterns- und altersgerechte Arbeitsbedingungen, gerechte Bezahlung und ein flexibles Rentenrecht einsetzen.« ■

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► www.hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858555
Fax 040-2858560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

► www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder



Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Region Hamburg beteiligt sich aktiv an den Kampagnen.

TARIFINFO TISCHLER

Branchenversammlung
am Donnerstag, 8. November, um 19 Uhr in der IG Metall-Verwaltungsstelle, Otto-Brenner-Zimmer.

TERMINE

■ **»Angst und Panik am Arbeitsplatz«** – Veranstaltung der AG Mitgliederaktivitäten mit Verein »Kieler Fenster«: Montag, 12. November, 18.30 Uhr, »Legienhof«

■ **BR-Tagesseminar »Mobbing«**: Dienstag, 13. November, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen**: Dienstag, 13. November, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **Handwerksausschuss**: Donnerstag, 15. November, 19 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ **TeBeTe-Treffen**: Montag, 19. November, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **Senioren-Stammtisch Kiel**: Dienstag, 27. November, 14 Uhr, »Legienhof«

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster**: Donnerstag, 29. November, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

JETZT ANMELDEN

■ **Adventskaffee der Kieler Senioren**: Dienstag, 4. Dezember, 13 Uhr, »Legienhof«

■ **Seniorenweihnachtsfeier Neumünster**: Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr, »Kiek In«, Gartenstraße

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31– 51 95 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Auf der 7. Motorradtour der IG Metall Kiel-Neumünster erkundeten 28 Bikerinnen und Biker bei bestem Wetter die Elbregion. Knapp 300 Kilometer wurden unter die Räder genommen und die frühere innerdeutsche Grenze – der diesjährige Themenschwerpunkt – mehrfach überquert. 2013 soll es in den Harz gehen.

Aus für Stock Guss

70 BESCHÄFTIGTE BETROFFEN

1925 gegründet, seit 2007 in der Insolvenz, Aus am 31. Oktober 2012 – Stock Guss in Neumünster gibt's nicht mehr.

Die eigentliche Gießerei an der Rendsburger Straße wurde schon vor Wochen stillgelegt. Bereits Ende September verließen etliche der insgesamt 70 betroffenen Kolleginnen und Kollegen den Betrieb. Zumindest die Entgelte konnten bis zum bitteren Schluss gezahlt werden.

»Der Grundfehler war, dass vor 15 Jahren das Betriebsgrundstück von der Firma abgespalten wurde«, sagt der bisherige Betriebsratsvorsitzende Gert Wähje. »So konnte der Insolvenzverwalter keinen neuen Investor finden.«

Die Auktion der Insolvenzmasse ist bereits angelaufen. ■

Pizzaboten enterten HDW-Kantinen

Leiharbeit: Infoaktion zum »Tag gegen prekäre Beschäftigung«

Überraschung in beiden Kantinen der HDW am 5. Oktober: Zum »Tag gegen prekäre Beschäftigung« betätigten sich die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall als Pizzaboten und überreichten Pizza-Kartons der

Marke »Precaria« an die Leiharbeitskräfte. Statt Teig mit Käse enthielten sie Informationen über die Tarifrechte. Die Aktion kam gut an ebenso die Überprüfung der Entgeltabrechnungen in der BR-Sprechstunde. ■



Auch bei HDW: Leiharbeiter haben Angst fotografiert zu werden.

RHEINMETALL

Sozialtarifvertrag

Im Kampf um die Arbeitsplätze bei Rheinmetall Landsysteme laufen die Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag in Kassel. Allein in Kiel wollte RLS 320 der rund 500 Stellen streichen. Mittlerweile sind es bereits weniger.



Tobias Otte, JAV GKN Driveline

»Die Azubis sollen bei ihrer Ausbildung mitreden«, sagt Tobias Otte. Deshalb: JAV mitwählen.

FUNKWERK IT KIEL

Tariferfolg erreicht

Zwar wurde ein »Mitarbeiterbeitrag« (Verschiebung der Tarifierhöhung und Kürzung der Sonderzahlung) vereinbart, dennoch sehen die 100 Beschäftigten von Funkwerk Information Technologies den Tarifaabschluss der IG Metall als Erfolg. Er beinhaltet die Einführung eines betrieblichen Weiterbildungsmanagements und Vorschlagswesens, ein Qualifizierungsbudget und Beschäftigungssicherung bis Ende 2014.

TERMINE

November

■ 1. November, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 15. November 18 Uhr

Jubilarfeier der 40-, 50- und 60-jährigen Mitglieder der IG Metall Wesermarsch.

IN KÜRZE

JAV Wahlen

Im November finden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen statt. Wir wünschen allen Kandidaten viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:

► www.wesermarsch.igmetall.de

Redaktion:

Martin Schindler (verantwortlich), Jochen Luitjens

Menschenwürdige Arbeit

AKTIONSTAG

Befristungen, unbezahlte Praktika, Leiharbeit und vermehrt auch Werkverträge – diese prekären Beschäftigungsverhältnisse werden zunehmend von Unternehmen missbraucht.



Infostand in der Nordenhamer Innenstadt.



Unsichere und schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse haben in den letzten Jahren immer mehr zugenommen.

Gerade junge Menschen sind in prekären Arbeitsverhältnissen

beschäftigt ohne Zukunft und Perspektiven.

Aktionen in der Wesermarsch

Am 5. Oktober, am Tag der menschenwürdigen Arbeit hat der Ar-

beitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) die Bürgerinnen und Bürger in der Nordenhamer Innenstadt informiert.

Die Vertrauensleute von SGL Rotec in Lemwerder informierten morgens zu Schichtbeginn vorm Tor mit Flugblättern und Infomaterial die Kolleginnen und Kollegen. Mit der Kampagne Arbeit sicher und fair wollen wir Schluss machen mit dem Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen. Unsere Forderungen sind klar, wir brauchen sichere und gute Arbeit. Wir stehen ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung und für soziale Sicherheit. ■



Flugblattverteilung bei SGL Rotec Lemwerder.

Mehr Geld in der Leiharbeit

Ab dem 1. November gibt es Branchenzuschläge.

Ab dem 1. November erhalten Leiharbeiternehmer die in einem Betrieb der Metall und Elektroindustrie beschäftigt sind, eine tarifliche Erhöhung und einen Branchenzuschlag von 15 Prozent auf ihren Stundenlohn. Das hat die IG Metall geschafft für ihre Mitglieder in der Leiharbeit tarifvertraglich zu vereinbaren. Darüber haben am

11. Oktober Vertrauensleute von NSW die Leiharbeitskolleginnen und Kollegen vorm Tor informiert. Wir bieten den Kolleginnen und Kollegen an ihre Abrechnungen von Dezember zu prüfen, ob die Zuschläge gezahlt wurden. Auch die Überprüfung der Eingruppierung bieten wir unseren Mitgliedern an. ■



Aktion Branchenzuschläge bei NSW

ERFOLGREICHE ORTSVORSTANDS- KLAUSUR

Die Ortsvorstände unserer Kooperationsverwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven konnten auf ihrer jährlichen Klausur auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gemeinsame Verabredungen haben die Mitgliederbasis in den vertretenen Betrieben deutlich erhöht. »Dies stärkt die Kampfkraft unserer Betriebe enorm«, freut sich die Erste Bevollmächtigte Antje Wagner. »Wir haben besprochen, dieses erfolgreiche Konzept auch nächstes Jahr weiterzuführen. Erste Erfolge sind jetzt schon sichtbar.«

Neben der Mitgliederentwicklung war die Durchsetzung der Interessen der Jugend ein wichtiges Thema der Tagung. Mit eigenen Konzepten zur Jugendarbeit und Ideen zur gemeinsamen Arbeit wie Seminare und Kennenlern-Feten konnten die Jugendlichen von ihrer ehrenamtlichen Arbeit überzeugen.

Weitere Themen, die auch für die IG Metall vor Ort beschlossen wurden, sind Betreuungsangebote für Leiharbeiter und Aktionen vor Ort, um noch mehr auf das Thema aufmerksam zu machen.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21 - 15 56-0
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:
► www.ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich)

Für menschenwürdige Arbeit

LEIHARBEITER ERHALTEN AB NOVEMBER ZUSCHLÄGE

Auch in der Verwaltungsstelle Wilhelmshaven war der Welttag für menschenwürdige Arbeit am 7. Oktober ein wichtiger Tag.

»Wir haben den Welttag für menschenwürdige Arbeit genutzt, um die Leiharbeitskräfte in der Metall- und Elektroindustrie über die neuen Branchenzuschläge zu informieren«, sagt Stefan Deeters, Gewerkschaftssekretär der Verwaltungsstelle in Wilhelmshaven.

Und in der Tat, viele Kolleginnen und Kollegen, die als Leiharbeiter tätig sind, kamen zu der Informationsveranstaltung am 8. Oktober vor den Werkstoren von Manitowoc. Die Leiharbeitskräfte zeigten sich sehr erfreut, dass sie ab dem 1. November einen Zuschlag von 15 bis 50 Prozent je nach Dauer der Tätigkeit in der Metall- und Elektroindustrie bekommen können.

Um zu prüfen, ob die Eingruppierung stimmt und die Branchenzuschläge korrekt ver-



rechnet wurden, bietet die Verwaltungsstelle in der 51. Kalenderwoche eine Überprüfung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Mitglieder der IG Metall an.

Stefan Deeters erläutert: »Die Branchenzuschläge sind ab November zu zahlen. Am 15. Dezember gibt es vom Arbeitgeber die Novemberabrechnung. Wir gehen fest davon aus, dass einige Arbeitgeber ›versehentlich‹ vergessen,

die Zuschläge korrekt abzurechnen. Deshalb bieten wir unseren Mitgliedern den Service. Wer möchte, kann gerne einen Termin mit uns vereinbaren.«

Unterstützt wurde die Aktion vom B-Team der Verwaltungsstelle und von den Vertrauensleuten von Manitowoc. Wir sagen allen Unterstützern und Teilnehmern ein großes Dankeschön für die Unterstützung. ■

Leiharbeiter haben Interesse an Branchenzuschüssen

Die IG Metall-Roadshow machte Halt bei Fopac in Barßel.

Fast die Hälfte der bei Fopac in Barßel beschäftigten Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter informierten sich am Infostand der IG Metall über ihre Rechte aus den neuen Tarifverträgen. Die Firma Fopac hat 320 Beschäftigte, davon über 100 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die

bereits bis zu zehn Jahre dort arbeiten, ohne übernommen worden zu sein. In dem Betrieb werden Verpackungsmaschinen hergestellt. Das Unternehmen gehört zur Fokke-Gruppe mit Sitz in Verden.

Während der Gespräche schilderten Leiharbeiterinnen



re Probleme mit undurchsichtigen Abrechnungen, seltsamen Arbeitszeitkonten und vieles mehr.

Das Angebot der IG Metall, im Dezember und Januar – nach Wirksamwerden der neuen Branchenzuschüsse – ihre Abrechnungen von Fachleuten überprüfen zu lassen, traf auf große Zustimmung. Mehrere Leiharbeiter traten am Stand spontan in die IG Metall ein. ■

TERMINE

■ **13. November, ab 17 Uhr**

Sprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum

■ **13. November, 18:30 Uhr**

Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum

■ **20. November, 15 Uhr**

Rentnertreff, Thema: »Unsere Fahrten«, IKK Büdelsdorf

IN KÜRZE

Champions-Liga

Der Betriebsrat von Sterling SIHI in Tönning ist für den »Betriebsrätepreis 2012« nominiert. Der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Arbeitsministerin Ursula von der Leyen findet in Bonn statt. In der Kategorie »Zukunftssicherung« präsentieren die Tönninger ihr »Ganzheitliches Standortkonzept – Arbeiten, wo wir leben.«

Beitragsanpassung

Für unsere Mitglieder in der Ausbildung gelten seit spätestens September höhere Ausbildungsvergütungen durch die Tarifierhöhungen bzw. den Wechsel des Ausbildungsjahres. Deshalb passen wir die Beiträge ab diesem Monat entsprechend an. Sollte der Mitgliedsbeitrag nicht ein Prozent der Ausbildungsvergütung entsprechen, freuen wir uns über eine kurze Mitteilung und ändern dann sofort.

Verhandlungen stocken

Die Haustarifverhandlungen für das Hobby-Wohnwagenwerk gestalten sich schwieriger als erwartet. Die Geschäftsleitung will einen deutlich geringeren Abschluss als anderswo. Jetzt beraten die IG Metall-Mitglieder das weitere Vorgehen.

Toller Tarifabschluss

NEUER TARIFVERTRAG FÜR LESER

Beim Hohenwestedter Hersteller von Sicherheitsventilen ging es in den Tarifverhandlungen um die Übernahme des Tarifabschlusses der Metallindustrie. Das Ergebnis übertrifft sogar noch das Vorbild.

Unbefristete Übernahme der Auszubildenden, größere Einflussnahme auf Leiharbeit und mehr Geld – darum ging es auch bei Leser. Vor den Verhandlungen war der Tenor unter den IG Metall-Mitgliedern: »Uns geht es so gut, da ist eigentlich noch mehr drin.« Dieses Mehr konnte in den Tarifverhandlungen erreicht werden.

Fairer Ausgleich. Nach dreistündigen Verhandlungen zwischen der Geschäftsleitung und der IG Metall-Delegation stand das Ergebnis. Die guten tariflichen Neuregelungen zur unbefristeten Azubi-Übernahme und zur Leiharbeit gelten ab 1. Oktober auch für Leser. Auch die Tarifierhöhung

mit 4,3 Prozent gilt ab diesem Datum – mit einem Clou: Es gibt keinen »Nullmonat« und der Tarifvertrag gilt zwei Monate kürzer als in der Metallindustrie. IG Metall-Verhandlungsführer Kai Petersen: »Das spiegelt die gute wirtschaftliche Situation bei Leser wieder. Ein faires Plus im Portemonnaie der Kolleginnen und Kollegen.« Die betriebliche



»Unser neuer Haustarifvertrag verbessert die Bedingungen der Leiharbeiter, gibt den Azubis gute Perspektiven und allen ein ordentliches Plus beim Einkommen.« So bewertet der Leser Betriebsratsvorsitzende Gerd Siemens den Abschluss.

Tarifkommission hat das Verhandlungsergebnis einstimmig befürwortet. ■

Jugend wählt ihre Vertretung

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung läuft noch bis Ende November.



Carina Petriuk unterstützt bei allen Fragen rund um die JAV-Wahlen.

Damit die jungen Berufsanfänger eine wirkungsvolle Interessenvertretung haben, sieht das Gesetz die Wahlen von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) vor. Überall, wo mehr als mindestens fünf Jugendliche oder Azubis beschäftigt sind, kann gewählt werden. In diesen Wochen finden – wie alle zwei Jahre – die turnus-

mäßigen Wahlen statt. Damit die Wahlen durchgeführt werden können, muss der Betriebsrat aktiv werden. Und die IG Metall gibt Hilfestellung – natürlich auch nach der Wahl. Unsere Jugendsekretärin Carina Petriuk hat weitere Informationen und Tipps (Carina.Petriuk@igmetall.de). ■

Mitgliederkampagne 2012

Mitmachen lohnt sich.

Unsere diesjährige Mitgliederkampagne läuft noch bis zum 15. Dezember. Es lohnt sich gerade jetzt, neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Gewerkschaft zu gewinnen: sowohl das neue Mitglied als auch der Werber und die

Werberin erhalten einen Tankgutschein im Wert von 20 Euro als Dankeschön. Mitmachen lohnt sich also für alle.

Bitte beachtet dazu auch unsere Beilage in dieser Ausgabe der metallzeitung. ■

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 - 143 00
Fax 04331 - 143 033
E-Mail: rendsburg@igmetall.de

Internet:
► www.rendsburg.igmetall.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz